

>> gespielt

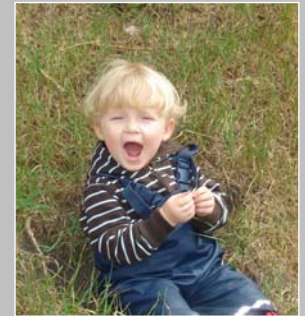
13. Fußball-Pokal der Rohrleitungsbauer

Nicht nur bei der Fußball-Europameisterschaft 2008 gibt es derzeit attraktiven Fußball zu erleben, sondern auch beim 13. Fußball-Pokal der Rohrleitungsbauer wurde am 21. Juni guter Fußball gespielt. Dazu gab es für groß und klein - wie in unserer Fotogalerie zu sehen - einiges zu entdecken. Die Planer - personell verstärkt und mit neuer Taktik - kamen erneut nicht über die Vorrunde hinaus, boten jedoch eine beherzte Leistung. So verloren sie ihr Auftaktspiel gegen die erstmals teilnehmende Mannschaft der KMG mit 0:2. Auch im zweiten Spiel musste das Team kurz vor Schluss eine 1:0-Niederlage gegen die Pfeiferschern Fußballer hinnehmen. Gegen U & W kamen sie nicht über ein 1:2 hinaus. Dafür gewann das Planer-Team im letzten Spiel gegen die Männer von HTR-Bau mit 1:0. Letztlich wurden die Planer Gruppen-Vierer und insgesamt Siebenter von zehn teilnehmenden Mannschaften. Zum dritten mal in Folge sicherte sich die Mannschaft von Diring & Scheidel den Titel, sie schlugen im Finale das Team von Otto Heil mit 2:1. Und auch in diesem Jahr gab es eine Menge großer Herzen, denn die Akteure und gut 300 Zuschauer sammelten insgesamt 7.500 EUR zu Gunsten von Bärenherz e. V. Für die Nachwuchsarbeit des SSV Stötteritz kamen zudem 1.000 EUR zusammen.



Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit den Impressionen auf den Sonderseiten!

Ihr Sven Scholz und „die Mannschaft“ von Seeck & Scholz



>> engagiert

Sven Scholz im Amt der IHK-Vollversammlung bestätigt

Wolfgang Topf ist zum dritten Mal in Folge zum Präsidenten der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig gewählt worden. In der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung bestätigten deren Mitglieder den geschäftsführenden Gesellschafter der Industriemontagen Leipzig GmbH im höchsten IHK-Ehrenamt. Er bleibt damit in der Legislaturperiode 2008 bis 2012 an der Spitze der regional-wirtschaftlichen Interessenvertretung. „Ich bedanke mich für das Vertrauen, das mir die Unternehmerinnen und Unternehmer mit der Wahl entgegenbringen und werde alles dafür tun, mich gemeinsam mit den Mitgliedern der Vollversammlung für die elementaren Interessen der regionalen Wirtschaft weiter einzusetzen“, sagte der frisch gewählte Präsident. „Für eine attraktive und lebendige Region Leipzig ist es immens wichtig, die Wirtschaftskraft mit allen Beteiligten noch stärker zu fördern, den jungen Menschen sowohl eine hochwertige Ausbildung als auch Perspektive zu bieten und als Unternehmer den Mut aufzubringen, neue Märkte zu erschließen.“

Und auch Sven Scholz wurde bereits in der sechsten Wahlperiode als Mitglied der IHK-Vollversammlung 2008 gewählt. Zudem ist er im IHK-Ausschuss für Dienstleistungen und Verkehr tätig.



Impressum

Seeck & Scholz
 Ingenieurvermessungs GmbH
 Endersstraße 22 _ 04177 Leipzig
 Tel. 0341 4840-515
 Fax 0341 4840-555
 E-Mail aktuelles@seeck-scholz.de
 Web www.seeck-scholz.de
 Redaktion/Layout Alexander Dürmuth
 V.i.S.d.P. Sven Scholz

>> messe(n)/01

6. GEOforum Leipzig - Seeck & Scholz war vor Ort.



Sven Scholz und Maria Pfriem besuchten am 10. Juni 2008 gemeinsam das 6. GEOforum Leipzig. Unter den Teilnehmern war auch Herr Achminow, Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat Leipzig sowie viele interessante Gäste aus der Geobranche. So stellten Vertreter des Landesvermessungsamtes Sachsen die Basiskarte Sachsen und den Sachsenatlas (Thema unseres letzten Newsletters) - die webbasierten Geodienste des Freistaates Sachsen - vor. In einem weiteren Vortrag gaben Referenten der Stadt Rheine Ihre Erfahrungen bei der Erfassung des Infrastrukturvermögens wieder. Interessant war auch der Vortrag zum Einsatz von Microstation und GPS im Außenbereich des Flughafens Leipzig-Halle. Um Georeferenzierte Straßenzustandserfassung und die Auswertung mit einem schnelfahrenden Messsystem ging es letztlich im Vortrag der TU Dresden. Sven Scholz, Geschäftsführer von Seeck & Scholz: „Das 6. GEOforum Leipzig war eine sehr informative Veranstaltung mit facettenreichen Themen und interessanten Gästen. Wir werden das Forum auch im nächsten Jahr wieder besuchen.“

>> messe(n)/02

Sven Scholz auf der Intersolar 2008

Am 27. Mai reiste Sven Scholz nach München, um sich auf der Intersolar 2008 mit strategischen Partnern aus Bulgarien zu treffen. Dabei ging es in erster Linie, um die anstehenden Projekte in Osteuropa (wir berichteten bereits) aber auch, um die neuesten Entwicklungen auf dem Solarmarkt. Die internationale Fachmesse Intersolar ist die größte Fachmesse für Solartechnik in Europa. 2008 fand die Intersolar zum ersten Mal in München statt.

Die Intersolar konzentriert sich auf die Bereiche Photovoltaik, Solarthermie und Solares Bauen und hat sich seit ihrer Gründung bei Herstellern, Zulieferern, Großhändlern und Dienstleistern als internationale Industrie-Leitmesse etabliert.

>> messe(n)/03

Sven Scholz besuchte die IFAT 2008

Sven Scholz traf sich auf der IFAT 2008 mit regionalen Partner und Kunden, um sich über die aktuellen Entwicklungen auszutauschen bzw. zu informieren.



Environmental Solutions
15. Internationale Fachmesse
für Wasser – Abwasser –
Abfall – Recycling

Über die gesamte Messelaufzeit kamen über 120.000 Fachbesucher aus 163 Ländern, davon mehr als 40.000 aus dem Ausland.

Dr. Johannes F. Kirchhoff, Vorsitzender des IFAT Fachbeirats und Geschäftsführer Faun Umwelttechnik: „Die IFAT ist ihrer Rolle als weltweit führende Leitmesse einmal mehr gerecht geworden. Viele Interessenten, vor allem aus internationalen Märkten, nutzten die Messe, um Innovationen zu erfahren. Die wunderbare Umgebung dieser Messe und die Gastfreundschaft der Stadt haben zur guten Stimmung beigetragen.“

>> informiert

Deutschland wird neu vermessen

Aktuelles Oberflächenbild entsteht mit Hilfe von Satelliten

Vitte.

Den Leuchtturm von Hiddensee auf der einen Seite, auf der anderen die Ostsee, strahlende Sonne und eine leichte Meeresbrise – Arne Langer hat an diesem Tag einen begehrenswerten Ort zum Arbeiten. 24 Stunden verbringt der Vermesser mit zwei Kollegen auf der Insel. Sie vermessen eine der nördlichsten Koordinaten auf der Deutschlandkarte, die in diesen Wochen von Teams in allen Bundesländern sozusagen neu gezeichnet wird.

In einer bundesweiten Aktion wird Deutschland mit Hilfe von Satelliten komplett neu vermessen. „Die letzte Vermessung liegt 20 Jahre zurück“, erklärt Mirko Hölzel vom Schweriner Landesamt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen, der die Arbeit der Vermessungstrupps aus Mecklenburg-Vorpommern leitet.

„Manche Daten sind aufgrund alter Messsysteme von früher nicht ganz korrekt. Außerdem könnte sich durch Krustenbewegungen einiges verändert haben, zum Beispiel wenn Bergbauarbeiten zu Senkungen führten.“ Wie hoch genau die Berge, wie ausgedehnt die Ebenen sind, wird mit Hilfe aus dem All bestimmt. Dafür stehen zwei Satellitensysteme zur Verfügung: das russische Glonas und das amerikanische GPS. Mehr als 30 Satelliten liefern Daten.

Um ein möglichst „unverwackeltes“ Abbild von der Oberfläche des Landes zu erhalten, wird 24 Stunden an einem Ort gemessen. Eine Fehlerquote schließt man praktisch aus, indem die Messung von einem weiteren Team wenige Tage später wiederholt wird. „Jede Sekunde wird eine Position ermittelt“, erklärt Langer, der auf einem Hiddenseer Berg das Vermessungsdreibein aufgebaut hat. Es steht exakt auf dem mit einer Steinplatte markierten Grundnetzpunkt. Auf das Stativ wird eine Hochpräzisionsantenne montiert, mit der die Satellitensignale empfangen werden. Insgesamt 250 Punkte zwischen Hiddensee und den Alpen werden neu vermessen, dafür sind noch bis Anfang Juli 34 Teams Tag und Nacht unterwegs.

Die einzelnen Bundesländer erheben zeitgleich die topografischen Daten weiterer Messpunkte, um auch ihre Karten zu korrigieren. Die gewaltige Datenmenge muss in den kommenden Wochen verarbeitet werden, sagt Hölzel. Dann wird ein neues Oberflächenbild von Deutschland gezeichnet.

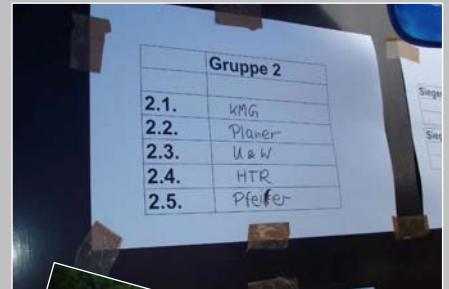
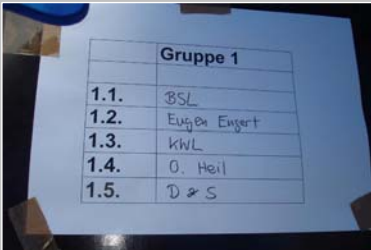
Abweichungen zu vorherigen Messungen werden in vielen Fällen jedoch nur minimal sein, sagt Hölzel. Aber selbst geringe Veränderungen können beispielsweise im Deichbau Folgen haben. Interessant sind die Daten auch für wissenschaftliche Untersuchungen, beispielsweise zur Langzeitbeobachtung von Klimaauswirkungen.

Quelle: Katrin Schüler, ddp, LVZ vom 03.06.08



>> gespielt

13. Fußball-Pokal der Rohrleitungsbauer



>> gespielt

13. Fußball-Pokal der Rohrleitungsbauer



>> gespielt

13. Fußball-Pokal der Rohrleitungsbauer



